

Kurzinfo 464 aus Energie, Wissenschaft und Technik **6. März '16**

1. Südastralien mit der Hauptstadt Adelaide ist eine Hochburg des Uranerzbergbaus. Das **Untertagebergwerk Olympic Dam 550 km nordnordwestlich von Adelaide ist die weltweit größte Einzellagerstätte für Uran**, die viertgrößte für Kupfer. Jetzt will man **in Südastralien vielleicht auch ein Endlager für radioaktiven Abfall bauen**. 2015 gab es nach Angaben australischer Experten weltweit rund 390 000 t hoch radioaktiven nuklearen Brennstoff und wieder aufgearbeiteter Brennstäbe sowie ca. 9,9 Mio. m³ Nuklearabfälle in Zwischenlagern. In Finnland ist das 1. Endlager für hoch radioaktiven Abfall im Bau, in der Schweiz und in Schweden ist man in konkreter Planung. Und Deutschland??? VDI-Nachr. 26.2.2016, S.6, siehe auch Kurzinfo442/6.
2. **USA: mehr Mittel für Fertigstellung des KKW Watts-Bar-2** im Bundesstaat Tennessee Der Bau der Anlage hatte bereits 1972 begonnen, wurde jedoch 1985 wegen absehbarer Überkapazitäten und Baumängeln unterbrochen. Die Nuclear Regulatory Commission erteilt im Oktober 2015 der fertiggestellten Anlage die Betriebsbewilligung über 40 Jahre. Die Gesamtkosten des 1165 MW-Druckwasserreaktors belaufen sich auf 4,7 Mrd. US\$. Die Inbetriebnahme ist für den 30.6.2016 vorgesehen. Nuklearforum Schweiz 1.3.2016
3. **GB: EDF kündigt Laufzeitverlängerungen bei 8 Ihrer Kernkraftwerkseinheiten in Großbritannien bis 2024 bis 2030 an**. Die meisten Anlagen sind fortgeschrittene gasgekühlte Reaktoren. Nuklearforum Schweiz 1.3.2016
4. **Keine Vertuschung im französischen Kernkraftwerk Fessenheim – Vorwürfe erweisen sich als haltlos** Am 4.3.2016 machte in den Medien die Nachricht die Runde, ein Zwischenfall im französischen Kernkraftwerk Fessenheim am 9. April 2014 sei schwerwiegender gewesen als bislang gedacht. Die französische Atomaufsichtsbehörde ASN habe in ihrer knappen Mitteilung vom 17. April 2014 wesentliche Details des Vorfalles verschwiegen und damit vor der Öffentlichkeit vertuscht. Der Brief der ASN vom 24. April 2014 ist nämlich für jedermann von der Website der ASN abrufbar. Und dort steht er nicht erst seit Bekanntwerden des angeblichen Vertuschungsversuchs. Nein, er wurde unmittelbar nach Verfassen im April 2014 auf der ASN-Website veröffentlicht. Das bestätigte die baden-württembergische Landesregierung gegenüber dem Südwestdeutschen Rundfunk (SWR), <http://nuklearia.de/2016/03/06/keine-vertuschung-in-fessenheim/> Was war im KKW Fessenheim passiert? Bei Wartungsarbeiten war Wasser in Schaltschränke im nichtnuklearen Teil des Kraftwerks eingedrungen und hatte die Elektronik außer Betrieb gesetzt. Menschen waren nicht zu Schaden gekommen, und Radioaktivität war auch nicht ausgetreten. Das Reservesystem war weiterhin in Betrieb. Der Vorfall wurde von ASN mit INES 1 zu bewerten. INES (International Nuclear and Radiological Event Scale) ist eine internationale, siebenstufige Skala zur Bewertung von Störfällen in Kernkraftwerken, wobei 1 die niedrigste Stufe ist und 7 die höchste (Tschernobyl, Fukushima).
5. **Nach 6 Jahren Zwangspause kann das Steinkohlekraftwerk Datteln-4 (1100 MW) der Uniper Kraftwerke GmbH (vormals E.ON Kraftwerke GmbH) weitergebaut werden**. Dem vorzeitigen Baubeginn hat die zuständige Baubehörde zugestimmt. Marler Zeitung 5.3.2016, Zur Historie von Datteln-4 siehe www.medienhaus-bauer.de/datteln4
6. Derzeit erzeugen im **Chemiepark Marl der Evonik Industries** drei Kraftwerke mit fünf Blöcken Dampf und Strom. **Der kohlebefeuerte Block 3 ist der älteste, er hat mit fast 30 Jahren des Ende der Lebensdauer erreicht und wird Anfang 2016 durch eine hocheffiziente, flexible Gas- und Dampfturbinenanlage mit 60 MW ersetzt**. Neben Strom wird die Anlage bis zu 145 t Dampf pro Stunde erzeugen. Durch den Wechsel von Kohle zu Erdgas werden die CO₂-Emissionen um 280.000 t pro Jahr gesenkt. Entwickelt und gebaut wurde das GuD-Kraftwerk von E.ON Energy Projects. Die Kernkomponenten der Anlage, die Gas- und Dampfturbine, lieferte Siemens. Der Dampfkessel kam vom österreichischen Unternehmen BertschWerkszeitung Folio Febr.216 S.30. Evonik PM 20.5.2014
7. **Dem Gender-Spuk ein Ende bereiten**. Zwei Wochen vor der Landtagswahl in Baden-Württemberg demonstrieren in Stuttgart Tausende gegen die Frühsexualisierung. Die Publizistin Birgit Kelle brachte es auf den Punkt: **die grün-rote Landesregierung abwählen, die unbeirrt daran festhält, Gender-Ideologie und Frühsexualisierung in Schulen und Kindergärten einzuführen**. Die Polizei schützte die Demonstration mit einem Großaufgebot und mußte mehrfach Pfefferspray, Schlagstöcke und berittene Kräfte einsetzen, um Angriffe linksextemer Gewalttäter auf die Teilnehmer abzuwehren. Junge Freiheit 4.3.2016
8. Der „deutsche Weg“ in der Flüchtlingsfrage ist nun allerdings nicht der einzige Sonderweg, den Merkel eingeschlagen hat. Hinzu kommt ihre „Vorreiterrolle“ bei der Klimapolitik und die verhängnisvolle „Energiewende“ und Atomausstieg! – Wie naheliegend ist hier der Ausspruch von Wilhelm Zwo: „Am deutschen Wesen soll die Welt genesen!“ – Dr. Ufer